

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1903

342 (10.12.1903) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 342. Viertes Blatt. Donnerstag, den 10. Dezember (folgt ein fünftes Blatt.) 1903

Amtliche Bekanntmachung.

Nr. 89 695. Das Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Neujahrnacht betreffend.

Das Schießen und Abbrennen jeglicher Feuerwerkskörper in der Neujahrnacht ist verboten. Um den Zuwiderhandlungen wirksamer zu begegnen, werden die Polizeistrafen gegenüber dem vorigen Jahre eine Erhöhung erfahren. Schulbehörden und Eltern werden um Verwarnung ihrer Schüler bzw. Kinder ersucht.

Die Verkäufer von Feuerwerkskörpern werden zur strengen Beachtung der Verordnung vom 8. November 1893, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, hiermit vermahnt. Sie haben insbesondere von dem Vorhaben des Feilhaltens von Feuerwerkskörpern anher Anzeige zu erstatten, über alle An- und Verkäufe dieser Artikel in Mengen von mehr als 1 Kilogramm ein Buch zu führen, welches den Namen der Verkäufer und der Abnehmer, den Zeitpunkt des Ankaufs und der Abgabe, die Mengen der gekauften und abgegebenen Artikel angibt. Das Buch ist auf Verlangen den Polizeibehörden vorzuzeigen. Von diesen Artikeln dürfen im Kaufladen selbst nicht mehr als 2 1/2 Kilogramm, im Hause außerdem nicht mehr als 10 Kilogramm vorrätig gehalten werden. Die Aufbewahrung muß in einem auf dem Speicher gelegenen, mit keinem Schornsteinrohr in Verbindung stehenden abgesonderten Raume erfolgen, welcher beständig unter Verschluss gehalten und mit Licht nicht betreten wird. Die Behälter müssen hölzerne Kisten oder Tonnen ohne eiserne Keisen oder Bänder sein oder aus sehr starkem, steifem und gefirnistem Pappdeckel bestehen und jedenfalls mit stets fest geschlossenen Deckeln versehen sein.

Dieser Vorschriften unterliegt nach Urteil des Oberlandesgerichts vom 20. Juli 1903 insbes. auch der Handel mit sog. Fröschen und Schwärmern. Nachdem im vorigen Jahre durch fahrlässige Behandlung von Feuerwerkskörpern ein Ladenbrand ausgebrochen ist, werden die Laden- und Lagerräume einer polizeilichen Revision unterzogen und jede Verletzung obiger Vorschriften streng bestraft werden.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1903.

Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion.
Dr. Seidenadel.

Seifeisen.

21.

Badischer Frauenverein. (Arbeiterinnen-Heim.)

Unter dem Allerhöchsten Protektorate Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden.

Bitte.

Wie alljährlich, beabsichtigen wir auch dieses Jahr unseren Heimgästen eine bescheidene Weihnachtsfreude zu bereiten.

Wir richten daher an Alle, die unserm Unternehmen freundlich gesinnt sind, besonders an die Herren Arbeitgeber, die höfliche Bitte, uns durch gütige Gaben dazu in den Stand zu setzen. Die unterzeichneten Mitglieder des Komitees sind gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Ueber dieselben wird in diesen Blättern bescheinigt werden.

Karlsruhe, 1. Dezember 1903.

Das Komitee für das Arbeiterinnen-Heim.

Frau Oberbürgermeister Lauer, Westendstr. 59; Frau von Bodman, Bismarckstr. 63a; Frau von Chrismar, Schirmerstr. 2; Frau Fabrikant Hammer, Westendstr. 8; Frau Konsul Leichtlin, Kaiser-allee 89a; Frau Müller, geb. Wolff, Durlacher Allee 31; Fräulein Roth, Roosstr. 9; Frau Oberstleutnant Simon, Eisenlohrstr. 23; Oberkirchenrat Järinger, Waldstr. 6.

Dankagung.

Ihre Großherzogliche Hoheit die Frau Fürstin Witwe zur Lippe, unsere hohe Protektorin, haben die Gnade gehabt, unserer Anstalt die reiche Gabe von 260 Mark huldvollst zukommen zu lassen. Für diesen Erweis fortdauernder Fürsorge an unserm Werke sprechen wir auch auf diesem Wege unsern ehrerbietigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1903.

Verwaltungsrat der Kinderpflege Durlacherstraße 32.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 10. Dezember 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier im Auftrag der Weinhandlung Balazs S. es Tarsa in Budapest gemäß § 373 S.O.B. öffentlich versteigern: 24 Etr. süß. Ungarwein, 24 Etr. süß. Oberungarwein, 24 Etr. Ruster Ausbruch, 25 Etr. Medic. Ungarwein und 24 Etr. Menezer Ausbruch.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Strang, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 10. Dezember 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Mühlburg im Pfandlokal Rheinstraße 22 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Kommode, 7 Bilder, 2 Blumenwagen, 1 Blumentopf, 1 Vertiko, 1 Sofa.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1903.

Spriß, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 11. Dezember 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Waldhornstraße 19 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Pianino, 1 Schreibbureau, 2 Garnituren, bestehend aus je

1 Sofa und 6 Sesseln, 2 Kleiderschränke, 1 Bücher-, 1 Instrumenten-, 1 Weißzeug- und 1 Küchenschrank, 2 Ladenschränke und 1 Labentheke, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 1 großen Wirtschaftstherd, 1 Fahrrad, 25 Liter Magenbitter, 25 Liter Cognac und 25 Liter Kirchenwasser.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1903.

Daupt, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

* Douglasstraße ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. April 1904 zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 138 III.

* Erbprinzenstraße 33 ist verfehlungshalber die Parterrewohnung, bestehend in 3 gut hergerichteten Zimmern, Küche mit Kochgas, Keller etc., auf 1. April 1904 zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

* Kaiserstraße 114, drei Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern samt Zugehör, an eine kleine, stille Familie per 1. April 1904 zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 3 Uhr. Näheres daselbst, eine Treppe hoch.

* Marienstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Alkov sowie sonstigem Zugehör, auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod daselbst.

* Rudolfstraße 17 ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, großer Küche und Keller zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod.

* 21. Schützenstraße 62 wird der 3. Stod von 4 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller, Anteil am Waschkhaus an friedliebende Leute auf 1. April 1904 billigt vermietet. Alles Nähere im 2. Stod.

* Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf 1. März oder früher zu vermieten. Näheres Ettlingerstraße 31, parterre.

Gerwigstraße 32

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

In hochseinem Herrschaftshause

Stefanienstraße 94 ist eine hübsche Wohnung (4 Treppen hoch) von 4 Zimmern, Küche, Baderraum, Mansarde, Keller mit Kohlenaufzug auf 1. April eventl. etwas früher zu vermieten. Näheres Baischstraße 1 oder Rüppurrerstraße 13, Bureau.

Laden zu vermieten

Kaiserstraße 26 im Musik-Instrumenten-Geschäft.

Wohnungs-Gesuche.

* Eine ruhige Familie (zwei Personen) sucht auf 1. April eine 3 Zimmerwohnung, Süd- oder Südweststadt. Offerten unter Nr. 9752 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* 21. Beamtenfamilie sucht Wohnung von 3-4 Zimmern etc. zwischen Kreuz-, Akademie-, Jähringerstraße und Schloßplatz auf 1. April. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9755 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Kleine, ruhige Familie sucht per 1. April 5-6 Zimmerwohnung nebst Zubehör u. Badezimmer im westlichen Stadtteil. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9756 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

Herrenstraße 17 sind zwei ineinandergeschobene Mansarden einzeln oder zusammen auf 1. Januar zu vermieten.

* Waldstraße 73 sind im 1. Stod zwei schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst, parterre.

* 21. Karlsruferstraße 45 ist im 2. Stod ein großes Zimmer mit Vorplatz sofort oder später unmobliert zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Mitbewohner-Gesuch.

* Für ein sehr schönes, gr. Zimmer, auf die Straße gehend, heizbar, wird ein Herr oder besserer, solider Arbeiter bei guter bürgerlicher Pension als Mitbewohner gesucht: Kronenstraße 34, 1 Tr. hoch.

Gut möbliertes Zimmer
ist sofort zu vermieten: Zähringerstraße 63 III, Seitenbau, nächst dem Marktplatz.

Schlafstelle zu vermieten.
* Douglasstraße 24 ist eine gute Schlafstelle zu vermieten.

13 000—15 000 Mark
sind auf II. Hypothek eventl. zu 4 1/4% auszuleihen. Offerten unter Nr. 9754 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

40 000 Mk., II. Hypothek,
per sogleich auf erstklassiges Objekt hier gesucht durch **Carl Diez, Herrenstraße 34.**

Restkaufschilling
von 40 000 Mark ganz oder teilweise zu cedieren gesucht. Offerten unter Nr. 9758 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Restkaufschilling
von 8000 Mark innerhalb der Schätzung zu cedieren gesucht. Offerten unter Nr. 9759 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

II. Hypothek
von 7000 Mark von gutem Zinszahler anzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 9760 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.
* Ein ordentliches, fleißiges Mädchen auf 1. Januar 1904 gesucht. Näheres Karlstraße 57, 1. Stock.

C. In kleiner Familie ohne Kinder wird ein williges, fleißiges Mädchen gesucht, das etwas kochen kann und gerne Zimmerarbeit besorgt. Näheres bei Frau Kast, Walbstraße 29 im 2. Stock.

Jüngerer, fleißiges Mädchen
für Hausarbeit per 1. Januar gesucht: Kaiserstraße 26 II.

C. Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, findet sehr gute Stelle; ebenso ein jüngeres Mädchen, welches gerne alle Arbeit besorgt, für hier und ebensolches nach auswärts gesucht. Alles Nähere bei Frau Kast, Walbstraße 29 im 2. Stock.

Ein tüchtiges Küchen- und Hausmädchen
auf 15. Dezember gesucht: Kaiserstraße 219.

T. Stellen finden!! 2.1.
2 flotte Kellnerinnen nach auswärts, 1 Hotelzimmermädchen nach auswärts, 1 Zimmermädchen, das auch nähen kann, in guten Gasthof hierher, 1 Buffetmädchen hierher, 2 Wirtschaftlerinnen für Sanatorium u. großes Restaurant, Haus- und Küchenmädchen durch **A. Tröster's Stellen-Bureau, Kreuzstr. 17.**

T. Ein Küchenchef,
gute Kraft, Salär 90—120 M., findet auf 15. Dezember Jahresstelle. Ebenfalls finden **Hausburschen** jüngere, in Hotels und Restaurants sofort Stellen durch **A. Tröster, Kreuzstraße 17.**

Beschäftigungs-Gesuch.
* Eine ehrliche Frau sucht Beschäftigung im Büßen. Näheres Morgenstraße 29 im 2. Stock.

Spezerei-Geschäft.
Ein rentables Eckhaus mit gut gehendem Spezereigeschäft ist unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Wolff Kast, Walbstraße 29 im 2. Stock.**

Haus-Verkauf.
Ein sehr gutes Rentenhaus, nächst der Patronenfabrik mit bedeutendem Mietüberschuß, 3 und 3 Zimmer im Stock mit Hof und Garten ist aus erster Hand mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Weill. Offerten unter Nr. 9762 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus mit Mehgerei zu verkaufen.

2.1. Ein gut rentierendes Haus mit Mehgerei in der Weststadt ist zu verkaufen und Näheres auf Offerten unter Nr. 9753 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verkaufs-Anzeigen.
* Einige **Ballkleider** und ein **Maskenkostüm** (Sigeumerin) werden billig abgegeben: Werberstr. 5, parterre.

Ein Paar **Brill.-Ohrringe**, 1 **Busenadel** (Gufeisen mit Brill.), sowie **Brillant-Ringe** mit weißen, tabellofen, reinen Steinen hat sehr preiswürdig und billigt zu verkaufen **W. Krausbeck, Friedrichsplatz 9, 1. Treppe.**

* **Singer-Nähmaschine**, Fußbetrieb, neueste Konstruktion, nur einigemal benützt, sehr billig, und eine **Singer-Handnähmaschine** für 20 Mk. sind unter Garantie zu verkaufen: **Blumenstraße 4.**

* Eine schöne **Puppenküche** sowie eine gute **1/2-Geige** sind zu verkaufen: Kaiserstraße 62 im zweiten Stock.

* Zwei große, eleg. **eiserne Bettstellen**, engl. Art, mit Patent-Federmatratze und Messingknöpfen je 25 M., 1 neuer, schöner **eisern. Blumentisch** u. 1 neuer **eiserner Vogelkäfigständer** sehr billig abgegeben: Erbprinzenstraße 30 im 2. Stock.

3.1. Ein selten schönes
Pianino
von gediegener Bauart mit großem edlen Ton ist unter Garantie billig zu verkaufen. Das Instrument ist in jeder Beziehung wirklich empfehlenswert.
Seltener Gelegenheitskauf!
Hans Schmidt,
Karlsruhe. Musikalienhandlung,
Telephon 1647. Friedrichsplatz 9.

Günstige Gelegenheit.
nussbaum, vorzügliches Instrument, gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen: **Hirschstraße 99, 2. Stock.**

Geldschränke,
sehr billig, zu nur 180 u. 325 M. verkauft **Gromer's Lagerhalle, Wielandstraße 23.** *4.1.

Als passendes Weihnachtsgeschenk
ist eine neue goldene Uhr, garantiert 14 karätig, mit gutem Werk, umständelhalber billig zu verkaufen: **Klauprechtstraße 35, parterre.**

Passendes Weihnachts-Geschenk.
* Schöner goldene, beinahe neue **Herrenuhr**, Doppeldeckel, 585 gestempelt, sowie **Meyer's Konversationslexikon** sind billig zu verkaufen: **Kronenstraße 56 III.**

Herb.
Ein kleiner, wenig gebrauchter Darmstädter Herb ist unter Garantie billig zu verkaufen, ebenso ein schöner, vieredriger **Ofen**: **Zähringerstraße 34 II links.**

Gebrauchter Kinderliegwagen,
sehr schön (Prinzeßform mit Nickelfedern), 1 **Schreibpult** mit Kommode nebst ca. 40 kleinen Schublädchen (für Münzenjammer etc. passend), und 1 **gebr. Ledersofa** sind billig zu verkaufen: **Akademiestraße 32, Hinterhaus, 2. Stock.**

* Ein beinahe neuer **Winterüberzieher** (für stärkeren Herrn) ist billig zu verkaufen: **Veslingstraße 28, 3. Stock.**

* Für **Jagd-Interessenten.**
Ein **Wandschränkchen** für Jagdzimmer, passendes Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen: **Klauprechtstraße 18 (obere Wertstatt).**

* **Fahrrad**
mit guten Mänteln und neuen Schläuchen ist wegen Bezug für 35 Mark zu verkaufen: **Zähringerstraße 34 im 4. Stock, womöglich vormittags.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk.
*2.1. Eine **Violine** mit modernem Kasten, Bogen und Zubehör sowie eine fast neue **Gitarre** und eine **Bither** sind billig zu verkaufen: **Uhländstraße 3, 1. Treppe.**

* **Schreibmaschine,**
beinahe neu, sowie elegante **Waschkommode** mit Spiegelaufsatz und **Nachtisch**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen: **Kronenstraße 56 im 3. Stock.**

Briefmarken (Ganzsachen) und Wappensammlung
abzugeben: **Goethestraße 26, 1. Stock.** *

Haus,
gut rentierend, zu kaufen gesucht. In Zahlung wird ein guter **Restkaufschilling** gegeben. Offerten mit Angabe von Preis, Rente und Lage unter Nr. 9761 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bücher-Gesuch.

Wir suchen zu kaufen:
Meyer's Konversations-Lexikon, 5. Auflage;

Brehm, Tierleben, 3. Auflage;

Schneizer, Badisches Sagenbuch;

Häusser, Geschichte der Rheinischen Pfalz, 2 Bände;

Gesetz- und Verordnungsblatt für Baden, 1890—1903;

Völlinger & Müller, das Badische Militär 1824;

Heinrich von Klock, Geschichte derer von Klock;

Zeitschrift für Geschichte des Ober-rheins
und bitten um Angebot.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung
Liebermann & Co.

Laterna magica
(ohne Glasbilder), um eine mittlerer Größe für ein Kinderhospital wird gebeten, event. auch gegen eine Vergütung. Näheres Kaiserstraße 223, 3. Stock. *

Cognac
Marke **Eugene Laffon & Co.**
per Flasche . . . M. 2.50
" " " " " 3.—
" " " " " 4.—
" " " " " 5.50
Hennessy 1898er " " " 5.50
Orange-Cognac, Südländer . . . 3.—
bei **Karl Baumann, Akademie-str. 20.**

Almeria-Trauben,

Malaga-Trauben,

Muscad-Datteln,

Tafel-Feigen
frisch eingetroffen bei

Gerhard Raspe,
Kaiserstraße 56.
2.1. **Telephon 1654.**

Junge Bratgänse

und Hahnen
empfiehlt billigt

Herrn. Munding, Hofl.

FrISChe FrÜchte

als:

Brüsseler Trauben,
 Almeriatrauben,
 französische Calville,
 Tiroler Tafeläpfel,
 Granat-Äpfel,
 Mandarinen,
 Orangen,
 Tomaten,
 Sychees (chinesische Pflaumen),
 Hickory-Nüsse,
 Capuciny-Nüsse,
 römische Pflaumen

in feinsten Qualitäten bei

B. Merkle,

Großh. Hoflieferant.

1st. junge Brat-Gänse,
 " " " Gähnen,
 " " " Küken,
 " " " Enten,
 " " " Poularden
 wieder frisch eingetroffen.

Lachs in Gelee $\frac{1}{4}$ Pfd. 30 Pfg.,
 Hal in Gelee $\frac{1}{4}$ Pfd. 30 Pfg.,
 Sering in Gelee $\frac{1}{4}$ Pfd. 15 Pfg.

Kaviar
 $\frac{1}{4}$ Pfd. 2.—, 2.50, 3.— und 4.— Mk.

Edelweiss-Camembert
 (von R. Hoefelmayer, Rempten),
 große 75 Pfg., kleine 48 Pfg.

Gemüse- und Früchten-Konserven
 von Moitrier, Weh & Lampe, Braunschweig,
 in großer Auswahl und besonders billigen
 Preisen.

Sämtliche Backartikel
 in bester Qualität empfiehlt

Delikatessen-Konsum
Jos. Blatz,
 Kaiserstraße 122, Eingang Walbstraße.
 Telephon 1131.

Spezialität

in

Christbaumschmuck

(separate Abteilung).

Prachtvolle Neuheiten, billigster Preis,
 ebenso

Spezialität in Christbaumkerzen
 in echtem Wachs, Stearin u. Paraffin.
 Schönste und größte Auswahl am Plage.

Bitte, mein Schaufenster zu beachten.

Gustav Bender,

vormalig Carl Malzacher, Hofl.,

5 Lammstraße 5.

Bereine erhalten Extra-Rabatt.

[8]

Brettener

Honig-Lebkuchen

eingetroffen bei 2.1.

Gerhard Laspe,

Telephon 1654. Kaiserstraße 56.

Maronen,

extra große, empfiehlt 2.1.

Gerhard Laspe,

Telephon 1654. Kaiserstraße 56.

Als praktische

Weihnachtsgeschenke

empfehlen

Socken,
 Strümpfe,
 Beinlängen,
 Krawatten,
 Hosenträger

3.1.

sowie

Handschuhe für Herren,

Damen und Kinder

N. & M. Becker,

Ecke der Kaiser-Allee u. Westendstraße.

Lachs-Forellen

(schöne, große Fische)

empfehlen

Carl Hager, Hofl.,

Erbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz.

Franz Perrin,

Grossherzogl. Hoflieferant,
 Kaiserstrasse 124 b.

Als praktisches

Weihnachts-Geschenk

empfehle ich 4.4.

Herrenhemden

nach Mass

in allen Arten Stoffen.

Grosses Lager

fertiger Herrenwäsche.

Neuheiten in Krawatten.

Unterzeuge, Hosenträger.

Weihnachts-Aufträge erbitte
 baldigst.

Louis Schneider, Weinhandlung,

Douglasstraße 15,

offeriert aus feinen Kellereien Karls-
 ruhe-Müllheim feine u. hoch-
 feine Flaschen-Füllungen hervor-
 ragender Jahrgänge
 von 90—600 Pfg. die Flasche.
 Mindestabgabe 20 Flaschen.

Am Weihnachtstische sollten Doering's weltbekannte Weihnachts-Kartons als Geschenkbeigabe nicht fehlen, denn 1) sind sie das Beste, was die Seifen-Branche bietet, 2) sind die Kartons sehr schön ausgestattet, 3) sind dieselben in Damen- wie in Herrenkreisen als Geschenk sehr beliebt, und 4) ist ihr Nutzwert infolge ihrer günstigen Wirkung auf Zartheit der Haut und Klarheit des Teints ein anerkannt großer. Doering's Weihnachts-Kartons sind überall ohne Preisauflage zu haben.

„Teppichkehrmaschinen“,

ein praktisches Weihnachtsgeschenk,

empfehlen

Heinrich Lange,

Herrenstrasse 28.

Rudolf Vieser,
Kaiserstrasse 153,
empfiehlt

Theater-Echarpes,
Wollene Tücher

Seid. Cachenez,
Taschentücher

Kinder- und Mädchen-
Schürzen

Kleider-Schürzen,
Reform-Schürzen

Gestrickte Wollschuhe
„Immer warm“

Kinder-Unteranzüge,
Kinderjäckchen

Gestrickte
Metzger-, Müller- u. Jäger-
Westen.

T. Delpy, * Spezialität:
Herrenstrasse 17, neben Altschüler. Damenkopfwaschen.

Vorzüglich zur Erhaltung der Haare und jedenfalls unbedingt anzuwenden, ehe man irgend ein Mittel gegen Haarausfall in Gebrauch nimmt.

Ein grosser Posten Knaben-Anzüge
Ein grosser Posten Knaben-Paletots
Ein grosser Posten Knaben-Mäntel
Ein grosser Posten Knaben-Capes
Ein grosser Posten Knaben-Hosen

werden, um damit zu räumen,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

abgegeben.

Wohltätigkeits-Anstalten und Vereine zc. bitte ich, diese günstige Gelegenheit nicht unbeachtet zu lassen.

N. Breitbarth,

Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Telephon Nr. 1512.

Telephon 1628. Telegramm-Adr.: Tuchwolf.

2.1.

Neu eingetroffen!

3¼ Meter

Prima Cottbuser Anzugstoff

für einen kompl. Anzug,
erstklassiges Fabrikat,

per **Mk. 15.50** Netto Kasse empfiehlt

Wilh. Wolf jr., Tuchlager

Kaiserstr. 82a, Eingang Lammstrasse.

3¼ Meter per Mk. 15.50 Netto Kasse.

Muster werden nur an Schneider abgegeben.

Bis auf weiteres gewähre ich auf sämtliche

Beleuchtungskörper

für Gas, Petroleum und elektr. Licht
im Werte von 20 Mk. an

25% Rabatt 25%

und geschieht das Aufhängen derselben durch meine eigenen Monteure

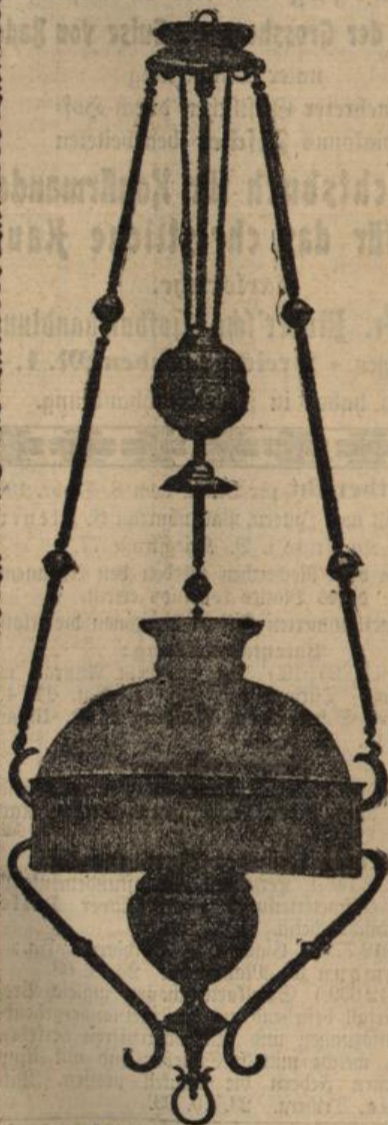
gratis!



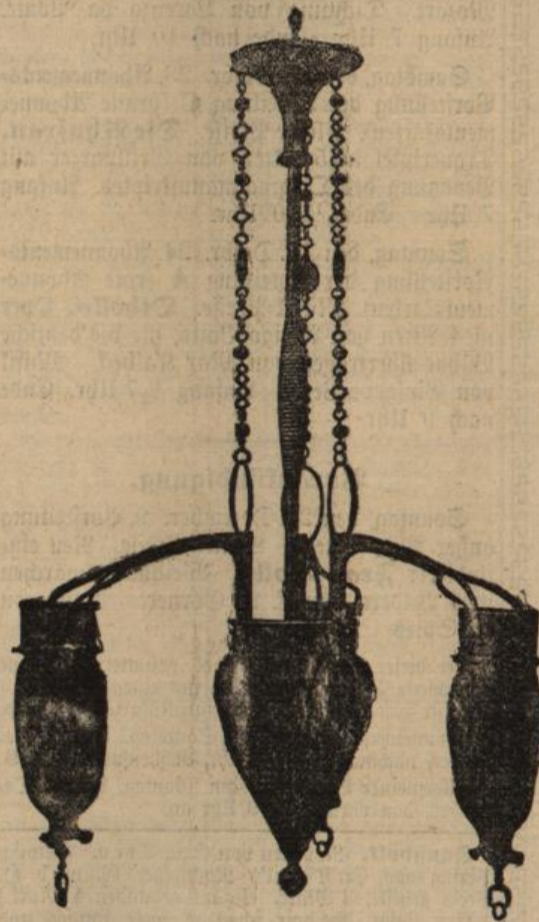
Arbeitslampen.



Schreibtischlampen.



Hängelampen.
Seiden- und Perlfransen.



Sämtliche Gasbeleuchtungskörper sind mit **echtem**

Auerlicht

2.1. versehen.

Weitaus grösstes Lager am hiesigen Platze:

Wilhelm Göttle,
Beleuchtungs-Spezialgeschäft,

150 Kaiserstrasse 150.



Ständer- und Säulenlampen.
Spitzenshirme in grösster Auswahl.



Hand- und Boudoirlampen.



Klavier- und Kugelampen.

Oberbürgermeister Schneker erwidert, daß selbstverständlich die Leichen Auswärtiger, die sofort nach ihrer Ankunft verbrannt werden könnten, nicht erst in der Leichenhalle aufgebahrt werden brauchen; andernfalls müsse man sie aber in diese Zelle verbringen, da im Krematorium ein geeigneter Raum zur Aufbewahrung von Leichen nicht vorhanden sei. Was die Einsegnungsfeierlichkeiten betreffe, so sei es nach der Bestattungsordnung den Beteiligten anheimgestellt, ob sie dieselben im Krematorium oder in der Friedhofskapelle abhalten lassen wollen.

Stadt. Baummeister wird mit einigen Fremden zwar nicht gegen die Vorlage stimmen, da dieselbe lediglich eine Konsequeenz der Errichtung des Krematoriums sei; er wird sich aber im Hinblick darauf, daß er sich seiner Zeit gegen die Erstellung der Feuerbestattungsanstalt durch die Stadt ausgesprochen hat, der Stimme enthalten.

Stadt. Kolb wird für die Vorlage stimmen, obwohl ihm das bestehende System der Bestattung nach verschiedenen Klassen nicht gefalle. Seines Erachtens sollten die Bestattungen unentgeltlich durch die Stadt besorgt werden; dann solle das Klassensystem von selbst weg. Den Einnahmeausfall müßte man dann eben durch Umlagen decken.

Stadt. Schumacher fragt an, aus welchem Grunde in der Bestattungsordnung vorgesehen sei, daß bei Feuerbestattungen die zweite Bestattung der Leiche durch den Leichenschäuer unterbleiben könne.

Oberbürgermeister Schneker erklärt, diese Bestimmung sei deshalb überflüssig, weil die polizeiliche Genehmigung zu Feuerbestattungen jeweils nur erteilt werden würde, nachdem eine ärztliche Leichenschau stattgefunden habe.

Stadt. Ulrich beschwert sich darüber, daß bei einer Beerdigung die Leichenfrau trotz rechtzeitiger Bestellung zu spät eingetroffen sei; eine Leichenfrau genüge für die hiesige Stadt nicht.

Bürgermeister Kraemer entgegnet, der Friedhofskommission sei von dem fraglichen Vorfall bis jetzt nichts bekannt, sonst würde sie von sich aus die erforderlichen Schritte getan haben; ein Bedürfnis nach Anstellung einer weiteren Leichenfrau sei bisher nicht zu Tage getreten.

Oberbürgermeister Schneker ersucht hierauf die Mitglieder des Kollegiums, ähnliche Beschwerden im Hinblick nicht erst beim Bürgerausschuß, sondern alsbald bei der zuständigen städtischen Stelle anzubringen, die dann das Erforderliche veranlassen werde.

Die Vorlage wird darnach mit großer Mehrheit angenommen; bei der Gegenprobe erklärt sich niemand gegen dieselbe.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Neupflasterung der Krieg-Strasse zwischen Karl-Friedrich- und Kronen-Strasse mit einem aus Anlehnungsmitteln zu bestreitenden Gesamtaufwand von 135 540 M.

Oberbürgermeister Schneker verweist auf die gedruckte Begründung der Vorlage.

Der Referent des Stadtverordnetenvorstands Stadtverordneter Layh empfiehlt dieselbe zur Annahme, wünscht aber dringend, daß die Großherzogliche Eisenbahnverwaltung alsbald auch den übrigen Platz vor dem Bahnhof pflastern lassen möge, da sonst die fraglichen Ausgaben der Stadt zum Teil nutzlos wären; seines Erachtens empfehle es sich, die Ausführung der Schlackensteinpflasterung abhängig zu machen von der Pflasterung des staatlichen Teils des Bahnhofplatzes. Außerdem sollte seines Erachtens vor dem Bahnhof alsbald ein zweites Gleis für die Straßenbahn gelegt werden, da ein geregelter Betrieb auf nur einem Gleise nahezu ausgeschlossen sei.

Stadt. Baummeister wünscht ebenfalls, daß der noch dem Staat gehörige Geländestreifen vor dem Bahnhof gleich mitgepflastert werde.

Da die Pflasterung der Krieg-Strasse nach den Berechnungen der städtischen Behörde gegenüber den andern Straßenbedeckungen eine Ersparnis im Gesolge habe, hoffe er, daß dieser Vorlage noch andere von ähnlichem Charakter nachfolgen; vielleicht empfehle es sich, eine Uebersticht über die sämtlichen in Frage kommenden Straßen fertigen zu lassen.

Die vorläufige Vereinbarung zwischen Stadtrat und der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung über die künftige Ausgestaltung des Bahnhofplatzes nach der Verlegung des Hauptbahnhofs gefalle ihm nicht ganz; die Straßenbahn müsse, um zur Ruppurrer-Strasse zu gelangen, zwei spitze Winkel beschreiben, außerdem sei hiernach das Bahnhofgebäude zum Abbruch bestimmt. Dasselbe habe aber architektonischen Wert; es sei in der Blütezeit der Architektur durch Eisenlohr erbaut worden. Insbesondere sei der charakteristische Turm wie auch der ganze mittlere Teil des Gebäudes, abgesehen von den beiden äußeren Flügelbauten, unverändert geblieben. Er hoffe daher die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu zu erlangen, daß wenigstens diese Teile nicht in herabloser Weise abgerissen würden. Eventuell könnte der fragliche Mittelbau späterhin als Kunstausstellungsgebäude verwendet werden.

7]

Oberbürgermeister Schneker möchte auch die historischen Denkwürdigkeiten der Stadt möglichst erhalten wissen. Ob es aber möglich sei, das Bahnhofgebäude in dem von dem Herrn Borrebner gewünschten Umfange zu erhalten, erscheine ihm sehr zweifelhaft; in erster Linie sprächen erhebliche finanzielle Bedenken dagegen, da die Stadt das Gebäude der Großherzoglichen Eisenbahnverwaltung voraussichtlich zu hohem Preise abkaufen müßte. Außerdem sei es sehr fraglich, ob dasselbe sich zu einer Ausstellungsstätte eigne, und schließlich werde wohl die Umgebung des Bahnhofs einer solchen Absicht erheblichen Widerstand entgegensetzen; die beteiligten Kreise würden ohne Zweifel verlangen, daß der Verlust, den sie durch die Bahnhofsverlegung erleiden, durch Neuschöpfungen, die den Verkehr in jener Gegend erhöhten, ausgeglichen werde. Vielleicht könne wenigstens der architektonisch schöne Turm mit dem eigentlichen Mittelbau erhalten werden. Diese Frage sei aber noch nicht reif für eine Resolution des Bürgerausschusses; in Erwägung werde sie der Stadtrat jedenfalls ziehen.

Was die projektierte Führung der Straßenbahngleise anlange, so sei dieselbe deswegen gewählt worden, weil in der Krieg-Strasse sich neben der Lokalbahn aus Verkehrsrücksichten nicht noch eine doppelgleisige Straßenbahn durchführen lasse. Wenn die Lokalbahn in das Eigentum der Stadt übergehen sollte, so könnte neben die derzeitigen Schienen des Lokalbahngleises noch eine weitere Schiene gelegt werden, so daß dann auf diesen drei Schienen sowohl die schmalspurige Lokalbahn wie die breitspurige Straßenbahn betrieben werden könnte. Hätte man diesen Ausweg gleich vorgesehen, so könnte die Lokalbahngesellschaft der Ansicht sein, die Stadt brauche die Lokalbahn unbedingt; das sei aber durchaus nicht der Fall, die Gesellschaft müsse vielmehr froh sein, wenn ihr die Stadt die Bahn zu angemessenem Preise abnehme (Zurufe: Sehr richtig!).

Daß der ganze Platz vor dem Bahnhofe gepflastert werde, sei auch der Wunsch des Stadtrats; die Großh. Eisenbahnverwaltung könne die noch erforderliche Pflasterung um so unbedenklicher vornehmen, als der Bahnhof voraussichtlich noch 5 bis 6 Jahre an der jetzigen Stelle erhalten würde und die Pflastersteine ja späterhin anderweitige Verwendung finden könnten.

Die beantragte Pflasterung der Krieg-Strasse davon abhängig zu machen, daß auch der staatliche Teil des Bahnhofplatzes mit fester Deckung versehen werde, hält Redner für verfehlt. Wenn erst die beantragten Herstellungen seitens der Stadt vorgenommen sein würden, dann werde das Publikum schon darauf drängen, daß auch der übrige Teil des Bahnhofplatzes gepflastert werde. Die Erhöhung des Fußwegs vor dem Aufnahmsgebäude habe die Großh. Generaldirektion in dankenswerter Weise bereits zugefagt.

Wenn vor dem Bahnhofgebäude noch ein weiteres Straßenbahngleis gelegt werde, so würden die gerade an jener Stelle (infolge des sehr wechselnden Verkehrs) unvermeidlichen Betriebsstörungen ohne Zweifel geringer werden, da dann jeweils nur ein Wagen von diesen Störungen betroffen würde. Solange nur ein Gleis vorhanden sei, habe auch der entgegengesetzte Wagen der Straßenbahn unter jeder Störung zu leiden; hierdurch werde der ganze Fahrplan erschüttert. Der Platz vor dem Bahnhof werde für den Fuhrwerksverkehr auch nach Legung eines zweiten Straßenbahngleises noch breit genug sein. Redner begrüßt daher die fragliche Anregung und nimmt an, daß die Versammlung ebenfalls damit einverstanden ist. (Zustimmung.)

Stadt. Kolb ist der Ansicht, daß das derzeitige Bahnhofgebäude später als Markthalle verwendet werden könnte; eine solche werde auch den Verkehr in jener Gegend erheblich erhöhen.

Oberbürgermeister Schneker hält den fraglichen Platz zwar für günstig zur Erstellung einer Markthalle, das Bahnhofgebäude selbst aber zu diesem Zweck für unbrauchbar. Eine Markthalle habe nicht nur die Bestimmung, den Händlern und den Käufern Schutz gegen die Unbilden der Witterung zu gewähren, sie müsse vielmehr auch große Aufbewahrungsräume für Obst, Fisch, Geflügel u. dergl. haben, mit Zentralheizung sowie mit Kühlräumen versehen sein u. s. w. Wenn die Stadt überhaupt eine Markthalle baue, dann müsse sie dieselbe auch gleich den Anforderungen unserer Zeit entsprechend einrichten.

Stadt. Friedberg ist mit der beantragten Pflasterung der Krieg-Strasse einverstanden; ebenso mit der Erhaltung des Bahnhofgebäudes, soweit dasselbe architektonischen Wert habe und im Interesse des Verkehrs erhalten werden könne. Daß übrigens die Krieg-Strasse durch die Lokalbahn ihres Charakters als Promenade entleidet werde, sei sehr zu bedauern; die Lokalbahn-Gesellschaft halte ihre Konzeptionsbedingungen nicht ein: die Angrenzer würden

durch Rauch belästigt, obwohl es der Gesellschaft s. St. zur Auflage gemacht würde, rauchverzehrende Einrichtungen zu treffen. Entgegen der Vorschrift würden auch Güterwagen durch die Krieg-Strasse geführt; den elektrischen Betrieb zwischen Karl-Friedrich- und Westend-Strasse habe die Gesellschaft auch nicht eingeführt. Wenn infolge der Bahnhofsverlegung die Maranbahn von dem derzeitigen Platz entfernt werde, so sei dringend zu wünschen, daß die Lokalbahn an jene Stelle verlegt werde.

Oberbürgermeister Schneker ist gerne bereit, bei der zuständigen Staatsbehörde darauf hinzuwirken, daß die vorhandenen Mißstände beseitigt werden. Uebrigens sei auch vom Bürgerverein der Altstadt eine diesbezügliche Beschwerde beim Stadtrat bereits eingelaufen, die aber nach dem Grundsatz „audiatur et altera pars“ zunächst der Direktion der Lokalbahn zur Aeußerung zugegangen sei. Jene Bahn habe man s. St. durch die Krieg-Strasse führen müssen, da ein anderer Weg nicht vorhanden gewesen sei; es sei aber beabsichtigt, sobald die Maranbahn wegfalle, die Lokalbahn auf die freierwählende Strecke derselben zwischen Winterdenkmal und Westend-Strasse zu verlegen.

Die Vorlage wird hierauf einstimmig angenommen.

Zu Punkt 3 bis 10 der Tagesordnung — Herstellung verschiedener Ortsstraßen und Verkauf einiger Geländeparzellen — verweist Bürgermeister Siegrist auf die gedruckten Begründungen.

Stadt. Kolb wünscht, daß die Herstellung von Straßen, deren Ausführung beschlossen sei, etwas mehr beschleunigt werde. An der Esenwein- und Reichen-Strasse seien bereits fertige Häuser erstellt, ohne daß die Straßenherstellung bis jetzt beendet sei.

Gebnis beklagt Redner, daß der östliche Teil der Nebenius-Strasse immer noch nicht als Ortsstraße hergestellt wurde.

Bürgermeister Siegrist weist bezüglich der Esenwein-Strasse darauf hin, daß die Fertigstellung dieser Straße nur durch Verschulden der Angrenzer, welche ihrer Verpflichtung zur Auffüllung des Straßendamms nicht nachkommen, verzögert werde. In der Regel werde die Auffüllung des Straßendamms durch die Stadtgemeinde angeführt. Bei der Esenwein- und Reichen-Strasse hätten jedoch die Angrenzer, um Kosten zu ersparen, die Auffüllung selbst übernehmen wollen. Sie seien aber trotz wiederholter Aufforderung immer noch im Rückstande damit. Da auch die kirchlich gefestete letzte Frist abgelaufen sei, habe man die Ausführung durch die Stadtgemeinde auf Kosten der Angrenzer veranlaßt.

Was die Nebenius-Strasse betreffe, so könne von Seiten des Stadtrats ein öffentliches Bedürfnis nach Herstellung dieser Straße nicht anerkannt werden. Zur Herstellung der Straße auf eigene Kosten bzw. zur unentgeltlichen Geländeabtretung seien die Angrenzer bis jetzt nicht zu bewegen gewesen.

Stadt. Heib meint, der Stadtrat hätte den Angrenzern der Esenwein-Strasse gegenüber energischer darauf bestehen müssen, daß dieselben ihre übernommenen Verpflichtungen erfüllen. Dadurch seien diejenigen, die rechtzeitig ausgefüllt haben, geschädigt worden.

Stadt. Weiß weist darauf hin, daß auch die Straßen der Innenstadt einer Verbesserung bedürftig seien. Insbesondere sei die Kronen-Strasse in schlechtem Zustand.

Oberbürgermeister Schneker erklärt, es seien schon öfters Anträge auf Verbesserung der inneren Ortsstraßen, die im Vorschlag gestellt waren, auf Widerstand im Bürgerausschuß gestoßen und hätten wieder gestrichen werden müssen. Es sei zweckmäßig, wenn man einmal generaliter die Herstellung der Straßen in der inneren Stadt ins Auge fasse. Durch Pflasterung einer Reihe von Malabamstraßen, deren Unterhaltung jetzt jährlich einen großen Aufwand verursache, könne viel Geld gespart werden. Sobald aber derartige Projekte in der Bürgerschaft bekannt werden, wird in Versammlungen dagegen protestiert, da Viele lieber Staub und Schmutz auf der Straße haben wollen, als den Lärm des Straßenpflasters.

Einige der Hauptverkehrsstraßen könnten übrigens nicht mehr länger als Malabamstraßen unterhalten werden ohne unverhältnismäßige Kosten. Und selbst dann könnten sie nicht genügend in Ordnung gehalten werden, da bei Regen Schmutz und bei Trockenheit Staub entstehe; durch Uebertragung von Staub und Schmutz werden dann überdies auch die gepflasterten Straßen in Mitleidenschaft gezogen.

Er hoffe, daß die hier gegebene Anregung dazu beitrage, etwaige Vorurteile tunlichst zu zerstreuen.

Stadt. Kolb bittet, gegen diejenigen Angrenzer der Esenwein-Strasse, welche an der Verzögerung schuld seien, energisch vorzugehen. Wegen Herstellung der Nebenius-Strasse solle man nochmals den Versuch machen, die Angrenzer zu bestimmen, auf die Bedingungen der Stadtgemeinde einzugehen. Seines Erachtens liege übrigens ein öffentliches Bedürfnis zur Herstellung dieser Straße vor. Man solle die Angrenzer nötigenfalls expropriieren.

Bürgermeister Siegrist erklärt nochmals, daß ein öffentliches Bedürfnis zur Herstellung der Nebenius-Straße nicht anerkannt werden könne. Nur die Angrenzer haben ein Interesse an diesen Straßen. Für den Verkehr genüge der bestehende Weg. Wenn behauptet werde, daß dieser Weg nicht richtig unterhalten würde, dann würde der Stadtrat selbstverständlich die erforderlichen Anordnungen treffen. Die ortsbauplanmäßige Herstellung aber erfordere einen Aufwand von ca. 100 000 M., von dessen Notwendigkeit man sich bisher im Stadtrat nicht habe überzeugen können. Uebrigens würde durch Herstellung der Nebenius-Straße auf Kosten der Stadt ein Präzedenzfall geschaffen werden, der dazu führe, daß die Angrenzer die Herstellung neuer Ortsstraßen jeweils von Seiten der Stadtgemeinde verlangen würden.

Wenn man die Angrenzer der Nebenius-Straße zwecks Herstellung dieser Straße expropriieren würde, so müßte die Stadtgemeinde den Kaufpreis und die Baukosten aufbringen. Die Angrenzer, die davon den Vorteil hätten, könnten aber nach dem Ortsstraßengesetz erst dann und nur dann zum Erlaß herangezogen werden, wenn sie an der Straße bauen. Dies könne 10 Jahre und länger dauern und sei überhaupt ungewiß. An der bereits hergestellten Strecke der Nebenius-Straße lassen die Angrenzer ihre Bauplätze unüberbaut liegen. Daraus müsse man schließen, daß das Bedürfnis nach Herstellung dieser Straße nicht groß sein könne. Die Angrenzer bezwecken hier nur einen Gewinn an ihren Grundstücken zu erzielen. Da sie, so lange nicht gebaut wird, keine Straßenkosten zu bezahlen und nur unbedeutende Steuerbeträge zu entrichten haben, können sie ruhig abwarten, bis sich eine günstige Gelegenheit zum Verkaufe bietet. Die Stadtgemeinde habe keine Veranlassung, mit Aufwendung großer Kosten derartige Spekulationen zu unterstützen.

Stadtv. Batschauer bittet, dafür zu sorgen, daß die Eschenwein-Straße womöglich noch fertiggestellt werde, bevor der eintretende Frost die Bauarbeiten gänzlich verbiete.

Bürgermeister Siegrist verspricht, für tunlichste Beschleunigung der Arbeiten zu sorgen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung „Herstellung von Straßen in den Lohfeldäckern“ beantragt

Stadtv. Heib, es wolle gleichzeitig mit den zur Ausführung bestimmten Straßen auch die Verlängerung der Degenfeld-Straße bis zur Krieg-Straße hergestellt werden.

Bürgermeister Siegrist teilt mit, daß die Angrenzerin dieser Straßenstrecke, die israelitische Religionsgemeinde, erklärt habe, sie hätte kein Interesse an dieser Straße und könne deshalb keine Kosten dafür übernehmen. Ein dringendes Bedürfnis nach dieser Herstellung bestehe zur Zeit noch nicht. Es handle sich übrigens nur um eine kurze Strecke, die, wenn einmal die Bautätigkeit in den Lohfeldäckern sich bis dahin entwickelt habe, rasch hergestellt sei. Der Kanal für diese Strecke werde schon jetzt erstellt.

Stadtv. Heib meint, es sei jetzt schon ein lebhafte Bedürfnis nach Herstellung dieser Straßenstrecken vorhanden. Es sei auch eine bezügliche Eingabe des Bürgervereins der Oststadt geplant.

Oberbürgermeister Schnezler empfiehlt dem Vorredner den Bürgerverein der Oststadt an die israelitische Religionsgemeinde wegen Herstellung dieser Straße zu verweisen.

Hierauf werden die Vorlagen zu Punkt 3 bis 10 der Tagesordnung, zu Punkt 7 nach Berichtigung zweier Druckfehler, einstimmig angenommen.

Stadtrat Dürr berichtet alsdann über das Ergebnis der Prüfung der städt. Rechnungen pro 1902. Da Einwendungen nicht erhoben werden, erklärt

Oberbürgermeister Schnezler die Rechnungen als verkündet. (Schluß folgt.)

Fremde

übernachteten vom 8. bis 9. Dezember.

Alte Post. Lehrer, Kfm. v. Mainz. Brück, Kfm. und Heibel, Priv. v. Freiburg. Fel. Apel, Privat. von Frankfurt. Frank, Kfm. v. Mülhausen. Gellert, Kfm. v. Gießen. Weimar, Kfm. v. Heidelberg. Heirich, Kfm. v. Altingen. Stiebel, Kfm. v. Grimmitzhau. Henning, Kfm. v. Frankfurt.

Bratwurstglocke. Löwenstein, Kaufm. v. Tuttlingen. Basi, Kfm. v. Pirmasens. Weis, Kaufm. v. Niederhausen.

Darmstädter Hof. Degen, Beamter von St. Johann. Wylter, Beamter von Bern. Eisenbeis, Kfm. v. Neunkirchen.

Drei Könige. König, Kaufm. v. Kaiserslautern. Orth, Kfm. v. Hanau. Knöller, Diener v. Koffenau.

Erbsprinz. Wormser, Bankier v. Wien. Sagn, Kfm. v. Frankfurt. Kles, Priv. v. Wiesbaden. Adrian, Fabrik. v. Köln. Frau Dr. Jule, Priv. v. Baghausel. Gicher, Kfm. v. Grefeld. Müller und Hirsch, Kaufm. v. Frankfurt. Dr. Tiele, Priv. v. Leipzig. Familie Roth-

land, Priv. v. Dresden. Hasenfrüger, Archt. m. Fam. v. Breslau. Zelter, Ingen. v. Stuttgart. Harlang, Kfm. v. Berlin. Fam. Bauer, Privat. von San Francisco. Frin. Emilie, Priv. v. Mailand. Frau. Mees, Privat. aus Holland. Dydhoff, Assessor v. Osnabrück. Rosenstaud, Kfm. v. Kopenhagen. Blatsched, Rent. v. London. Kreisfrau v. Goler von Sulzfeld. Spröber, Kfm. v. Berlin. Klein, Kfm. v. Köln. Guggenheim, Kfm. v. Baden. Frau Brand, Priv. v. Mannheim. Geis, Kfm. v. Frankfurt. Seiz, Kfm. v. Cannstatt. Rosenbach, Dir. von Nürnberg. Stodtzenbach, Kfm. v. Gardelegen. Schnell, Priv. v. München. Hieronimus, Bankier von Paris. Herrmann, Fabrik. v. Darmstadt. Müller und Carozetti, Rent. v. Genf.

Europäischer Hof. Friedmann, Kaufm. von Mannheim.

Friedrichshof. Herrmann und Kaiser, Kaufm. v. Stuttgart. Harnisch und Reither, Kaufm. v. Frankfurt. Bloch und Bloom, Ingen. v. Pittsburg. Eisenstadt und Haymann, Kaufm. von München. Voosen, Kaufm. von Straßburg. Löwenthal, Kfm. v. Berlin. Vopp, Kfm. von Hornberg. Stanger, Kfm. v. Aschaffenburg. Ernst, Kfm. v. Wien. Godtlenzer, Kfm. v. Böhlerthal. Flechner, Kfm. v. Essen. Karg, Kfm. v. Zwickbrüden. Gottschald, Kfm. v. Düsseldorf.

Geist. Zimmermann, Kaufm. v. Köln. Schamel, Kfm. v. Limburg. Schmidt, Delonierat v. Freiburg. Brauch, Kfm. v. Ulm. Hornich, Kfm. v. Frankfurt. Dreher, Kfm. v. Neuwied. Brech und Frider, Kaufm. v. Straßburg. Schwab, Kfm. v. Frankenthal. Heinrich, Kfm. v. Offenburg. Klett und Schäfer, Kfm. v. Stuttgart. Sommer, Kfm. v. Heidelberg. Mayer, Bürgermeister von Griesen. Schmidt, Kfm. v. Herborn. Müller, Kfm. v. Seiz. Donner, Kfm. v. Nürtingen. Püb, Kfm. v. Landeberg. Treuschel, Kfm. v. Berlin.

Goldener Adler. Blas, Ingen. von Frankfurt. Ritschner, Privat. v. Altschweier. Pfeiffer, Kaufm. v. Stuttgart. Bieler, Notar von Schwepzingen. Mager, Stud. v. Freiburg.

Goldener Karpfen. Friedmann, Gutspächter von Schloß Auda. Armbruster, Schreinermeister. v. Nordrach. Sator, Kaufm. v. Freiburg. Württemberg, Kaufm. v. Straßburg. Schilling, Kfm. v. Mannheim.

Goldene Traube. Fril. Herrmann, Fril. M. u. K. Seisler, Verkäuferinnen, Seisler jun., Seisler sen., Ph. und A. Seisler Kaufm. v. Hettensleibheim. Fril. Morio, Verkäuferin v. St. Ingbert. Frau Müller, Verkäuferin v. Tochter von Wisau. Eslinger, Kfm. v. Sternensfels. P., G. und M. Hoffmann und Beder, Kfm. v. Speicher. Kranz, Kfm. v. Wattenheim. Gruber, Ziegeleibes., und Enderle, Händler v. Oberhuldingen.

Grüner Hof. Redcke und Marr, Kaufm., Cappis, Ing., und Cappis, Generalagent von Straßburg. Salzmann, Brill und Beder, Stud. v. Marburg. Frau Prof. Astenafy v. Nürnberg. Schubert und Joesl, Kfm., und Herzog, Ing. v. Stuttgart. Sturm, Kfm. v. Breslau. Hauptmüller, Kfm. v. Berlin. Frau Behr, Priv. von Köln. Thies, Kfm. v. Hannover. Schneider, Kfm. v. Halle. Würhle, Kfm. v. Büdershausen. Schmidt, Posthalter von Rheinheim. Kröner, Kfm. v. Lahr. Müller, Landtagsabg. v. Wittlingen. Brandenburg, Landtagsabg. v. Mosbach. Ecard, Kfm. v. Wien. Her, Kfm. v. Mannheim. Pfafferoth, Domänenrat von Wetzheim. Steiner, Kfm. v. Darmstadt. Graal, Kfm. v. München. Geis, Kfm. v. Hördeheim. Rörle, Kfm. v. Wiesbaden. Palm, Kfm. v. Freiburg. Mayer, Kfm. v. Neustadt. Medow und Nieholz, Stud. v. Marburg.

Hotel Germania. Gume, Priv. m. Tochter von Portland-Argon. Lichtenstein und de Bries, Kaufm. von Hamburg. Bud, Kfm. v. Charlottenburg. Schladow, Prof., Wolf, Fabrik., Dr. Reinhard, Geh. Rechnungsrat, Busch und Rahn, Kaufm. von Berlin. Rannengieser, Kommerzienrat v. Mülheim. Schott, Kfm. v. Frankfurt. Mühlen, Dir. von Köln. Blum, Kfm. v. Straßburg. Kampfer, Kaufm. v. Barmen. Prinz Löwenstein von Langensell.

Hotel Grosse. Wenner, Fabr. v. Schwelm. Hörde, Kfm. v. Bielefeld. Fuchs mit Sohn, Old, Heilbrunn, Schwerin und Kelmann, Kfm. v. Frankfurt. Bonneval und Mittelhäuser, Kaufm. v. Leipzig. Strauß, Kfm. v. Nürnberg. Stern mit Frau, Bonwit, Kloemper, Guland und Gräfenberg, Kaufm. von Berlin. Günther, Kfm. v. Hanau. Kalbacher, Kfm. v. Hechingen. Wagner, Kfm. v. Chemnitz. Deuffel, Fabrikdir. v. Stuttgart. Stern, Priv. v. Köln. Stern, Priv. v. London. Weis, Kfm. v. Mannheim. Uvich, Ing. v. Wien. Frau Hotelier Lehnis von Hornberg. Loeb, Privat. mit Frau von Singapore.

Hotel Hohenzollern. Traub, Kfm., und Josi, Stud. v. Mannheim.

Hotel Lecht. Hefling, Kfm. v. Charlottenburg. Bergheimer, Kfm. v. Bühl. Löble, Kfm. v. Stuttgart. Strauß, Kfm. v. Hohenheim. Remhard, Kfm. v. Heidelberg. Jost u. Kramer, Kfm. v. Dresden.

Hotel Lion. Löwentag, Kfm. v. Rerigen. Blasbalg, Kfm. v. Berlin. Hanauer, Kfm. v. Würzburg. Hahn, Insp. v. München. Gahn, Journalist v. Stuttgart. Salomoni, Kfm. v. Frankfurt. Desser, Kfm. v. Nürnberg. Kagenstein, Kfm. v. Darmstadt. Rothschild,

Kfm. v. Randegg. Mayer, Kaufm. v. Ludwigshafen. Dettinger, Kfm. v. Fürth. Strauß, Kfm. v. Offenburg.

Hotel Ruh. Beiersdorf, Kfm. v. Pirmasens. Lautenberg, Kfm. v. Leipzig. Schmidt u. Deppe, Kfm. v. Köln. Heder, Insp. v. Karolitzell. Säger, Kfm. v. Diersheim. Stodhausen, Kfm. v. Nürnberg. Ziegler, Gutsbes. von Mallhammer. Kaiser, Kfm. v. Bellingen. Stadler, Dretz. v. Meßkirch. v. Stein, Kaufm. v. Düsseldorf. Orth, Kfm. v. München. Marr, Kfm. v. Pirmasens. Genning, Delonom v. Jhenheim. Metzger, Kfm. v. Konstanz. Roth, Fabr. v. Wandsbeck. Kahn, Kfm. v. Darmstadt. Ahener, Kaufm. v. Bochum. Weiz, Ingen. v. Cannstatt.

Hotel Monopol. Rauenhaller, Ingen. v. Straßburg. Necht, Ing. v. Gaggenau. Dillensch, Kfm. von Willna. Beal, Kfm. v. Lahr. Kummerle, Kfm. von Zabern. Bod, Kfm. v. Wiesbaden. Hanschle m. Frau u. Dypenheim, Kfm. v. Berlin. Schäfer, Kas u. Jacobsohn, Kfm. v. Frankfurt.

Hotel National. Sonnenfeld, Heder, Mehring u. Kahn, Kfm. v. Eberfeld. Rosenheim, Aufrath u. Ullmann, Kfm. v. Frankfurt. Oberländer, Kaufm. v. Mannheim. Meyer, Kfm. v. Speyer. Schade, Repräsentant v. Dresden. Lindauer, Kfm. v. Straßburg. Steuer, Kfm. v. Konstanz. Volk, Archt. v. Hohlkönigsberg. Wackermann, Künstler v. Berlin. Osenbrück, Ing. v. Eßlingen. Dan, Reif. v. Lüttich. Wede, Kfm. v. Leipzig.

Hotel Nowak. Dreitner, Landger. Rat, Fehrenbach u. Kopf, Rechtsanw. v. Freiburg. Straß, Fabr. v. Ober-simonswald. Fischer, Apotheker m. Frau v. Seelbach.

Hotel Sonne. Seiz, Kfm. v. Nürnberg. Guth, Kfm. v. Frankfurt. Gbler, Priv. v. Litz. Rauber, Kfm. v. Düsseldorf. Baumgartner, Reif. v. Basel. Jäger, Priv. v. Heidelberg.

Hotel Taunhäuser. Burg, Kfm. m. Frau von Worms. Reiners u. Hahn, Kaufm. v. Berlin. Möhr, Reallehrer v. Buchen. Schneider, Rent. v. Köln.

Hotel Viktoria. Maud, Ing. v. Chemnitz. Frau Oberleutn. Vießer, Priv. v. Baden. Grand, Fabr. v. Lauchhammer. Falser, Reichstagsmitgl. von Bonndorf. de Goutton, Priv. v. Bremen. Menne, Fabr. v. Munderlingen. Hall, Bürgermeist. v. Marbach. Wehster, Gutsbesitzer v. Mülheim. Rahn, Laborat.-Vorst. v. Kopenhagen. Cassani, Archt., u. Troller, Kaufm. v. Luzern. Hörger, Kfm. v. Kassel. Neumann, Kfm. v. Aschaffenburg. Luchs, Kfm. v. St. Johann. Hoytin, Kaufm. v. Dortmund. Hempel, Kfm. v. Bremen. Bepold, Kfm. v. Dresden. Kallig, Kfm. v. Chemnitz. Bonne, Kfm. v. Oberingelheim. Lang, Kfm. m. Frau v. Stuttgart.

König von Preußen. Weber, Mont. v. Steinbach. Gähler, Konzertdirekt. m. Frau, u. Köhm, Kfm. v. München. Räger, Brenner, Marr u. Mayer m. Frau, Kfm. v. Straßburg.

König von Württemberg. Frey, Finanzgehilfe v. Wiesloch. Nühle, Sattler von Radesheim. Süßer, Buchbdr. v. Althengstätt. Wolf, Mater v. Leipzig.

Raffauer Hof. M. u. J. Kahn, Fril. A. u. P. Kahn, Priv. v. Straßburg. Marr, Priv. m. Frau v. Faisingen. Röhheimer, Priv. v. Gemmingen. Weis, Priv. v. Buchweiler. Levl m. Frau u. Fril. Kahn, Priv. v. Saargemünd. Frau Levy, Priv. v. St. Avold. Fril. Marr, Priv. v. Faisingen. Löb, Priv. v. Reichshofen.

Rußbaum. Bischof, Metzger v. Sundheim. Esfäher, Mont., u. Grobel, Kaufm. v. Frankfurt. Barth, Diener v. Bietigheim. Attilin, Händler v. Friedl.

Park-Hotel. Kennel, Fabr. m. Frau v. Straßburg. Bed, Generalagent v. Frankfurt. Dr. Herbold, Artz v. Blaun. Bademann, Kfm. v. Stuttgart. Schirmacher, Kfm. v. Dresden. Vogel, Kfm. v. Mannheim. Böttche, Kfm. v. Düsseldorf. Rieb, Kfm. v. Nürnberg. Reidenbach, Kfm. v. Erfurt.

Prinz Max. Weis, Dekorateur v. Lörach. Mellert, Kfm. v. Auerbach. Silberhorn, Kaufm. v. München. Blesing, Kfm. v. Bellingen. Maurer, Farrer v. Annweiler. Misser, Brauereibes. v. Dunningen. Chabergel, Beamter v. Reichenberg. Mayer, Kfm. v. Sternensfels.

Reichspost. Klopff, Fabr. v. Remscheid. Möhle, Schuhmacher v. Freudenstadt. Gut, Kellner v. Möhringen. Streif, Metzger v. Oberkirch. Epting, Hoteldiener von Mönchweiler. Ruppert, Monteur v. Mannheim. Fril. Schuster u. Fril. Börsch, Verkäuferinnen v. Altleiningen.

Rose. Mähler, Bildhauer von München. Kohl, Maschinenmstr. v. Mannheim. Schmidt, Priv. m. Frau v. St. Markus. Kohler, Stadtbaumstr. v. St. Georgen. Gilscher, Kfm. v. Straßburg.

Notes Haus. König, Bürgermeist. von Wildstadt. Rohmeder, Dr. med. v. München. Breitenbach, Kfm. v. Lörach. Bleichroth, Kfm. v. Mannheim.

Schwarzer Adler. Wattamann, Kfm. v. Dresden. Friedrich, Kfm. v. Heidelberg. Keller, Wirt von Oberbergen. Fril. Schmitt, Kellnerin v. Chemnitz.

Wohngottesdienste.

Donnerstag, den 10. Dezember:

5 Uhr abends **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer John.

8 Uhr abends **Johanneskirche:** Herr Stadtpfarrer Ziegler.

8 Uhr abends **Karl-Wilhelm-Schule:** Herr Stadtpfarrer Weidemier.